

**Gegenstand: Führung durch die Wichern-Werkstätte Speyer**

**Herr Bürgermeister Brohm** begrüßt die Mitglieder und dankt Herrn Müller und Herrn Schulz von der Wichern-Werkstatt für die Gastfreundschaft.

**Herr Schulz**, Leiter des begleitenden Dienstes, geht zurück zum Start der Werkstätten für Menschen mit seelischer Behinderung im Jahr 1982 in Ludwigshafen. Seit 1992 besteht diese Werkstatt in Speyer, zusätzlich noch die Werkstatt im St.-Klara-Kloster-Weg.

Träger ist die ev. Heimstiftung. In den Werkstätten Ludwigshafen, Bellheim, Landau und Speyer werden 360 Menschen mit seelischer Behinderung beschäftigt.

Am Ort sind 50 – 60 Menschen tätig, im St.-Klara-Kloster-Weg nochmals 50 Personen.

50 % der Mitarbeiter kommen direkt aus Speyer, alle anderen aus dem Umland. Die Angebote umfassen die industrielle Montage, die Schlosserei, den Elektrobereich und die Konfektionierung für einen Kosmetikhersteller.

Die Globalisierung wirkt sich negativ auf die Auftragslage und die Erlöse aus. Neue Aufträge werden sehr gerne angenommen.

Diese Werkstätte für Menschen mit seelischer Behinderung bietet nach der Beschäftigung auch Reha- und Berufsbildungsmaßnahmen an. Das Eintrittsalter liegt im Schnitt bei 35 Jahren. Die Integrationsquote in den allgemeinen Arbeitsmarkt liegt bei 1 – 3 %. Für die Neuaufnahme besteht eine Wartezeit von ca. 1 Jahr.

2001 – 2004 war die Werkstatt Modelleinrichtung für psych. Kranke (vergl. [www. Aktion Bildung.de](http://www.AktionBildung.de)).

Neuestes Projekt: Integration in den 1. Arbeitsmarkt.

Alle Beschäftigten sind sozialversichert. Das Basisentgelt beträgt 67,- €/Monat, durch Leistung erreichen die Beschäftigten ca.

200,- €/Monat. Die WfbM sucht Integrationsarbeitsplätze.

**Herr Müller**, Fachkraft für Arbeit- und Berufsbildung, führt durch die Werkstätten und den Berufsbildungsbereich.

In Teil- und Vollzeit sind 11 hauptamtliche Fachkräfte beschäftigt.

**Der Vorsitzende** dankt Herrn Müller und Herrn Schulz sehr herzlich für die Informationen.

13. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Speyer am 08.03.2007

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 2

---

**Gegenstand: Woche der seelischen Gesundheit 2007; Vorstellung des Programms**

**Der Vorsitzende** macht die Mitglieder auf das attraktive Programm aufmerksam und bittet um Teilnahme an den Veranstaltungen.

**Frau Kockelmann** stellt alle Programmpunkte im Einzelnen vor.

**Gegenstand: Vorstellung der Speyerer Mitgliedsverbände des DPWV (Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes)**

**Der Vorsitzende** begrüßt vom Landesbüro des DPWV Frau Wollin, Verwaltungsleiterin, und Herrn Wehrum, Referent für die Jugendhilfe, sowie die Regionalsprecherin aus Speyer, Frau Münch-Weinmann.

**Frau Wollin und Herr Wehrum** stellen, unterstützt durch eine Power-Point-Präsentation, die Aufgabe des DPWV als Spitzenverband vor, präsentieren das Leitbild des Verbandes und greifen das Datum 01.01.2010 auf, die Kommunalisierung der Sozialhilfe.

Speyer sei die erste Stadt, in der der DPWV sich im Sozialausschuss vorstellen könne.

**Frau Münch-Weinmann**, ehrenamtliche Regionalsprecherin des DPWV, stellt zwischen dem Landesverband und den örtlichen Mitgliedern die Verbindung her. 2 x pro Jahr tauscht man sich am runden Tisch aus.

Sie stellt alle Mitgliederorganisationen aus Speyer (siehe Anlage) vor.

**Herr Brendel** ergänzt, dass auch die IBF Mitglied des DPWV sei.

**Gegenstand: Förderung von Ferienfreizeiten im Jahr 2007 für behinderte Menschen**  
**Vorlage: 0275/2007**

Der Sozialausschuss fasst einstimmig folgenden

**B e s c h l u s s:**

Für Erholungsmaßnahmen im Jahr 2007 für behinderte Menschen gewährt die Stadt Speyer den folgenden Institutionen einen Zuschuss von täglich 7,70 € für höchstens 14/15 Tage für TeilnehmerInnen aus Speyer:

1. der Interessengemeinschaft Behinderter und ihrer Freunde Speyer e.V. Speyer
2. den Werkstätten des Wichern-Institutes, Ludwigshafen-Oggersheim,
3. den Ludwigshafener Werkstätten im Gemeinschaftswerk für Behinderte GmbH, Ludwigshafen,
4. der Lebenshilfe für geistig Behinderte, Ludwigshafen und Speyer-Schifferstadt,
5. dem Zentrum für Körperbehinderte – Tagesförderstätte – Ludwigshafen, Karl-Lochner-Straße 8,
6. der Schule für geistig Behinderte, Pestalozzischule, Speyer

13. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Speyer am 08.03.2007

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 5

---

**Gegenstand: Verschiedenes**

**Der Vorsitzende** bittet die Mitglieder sich Zeit zu nehmen für die Ausstellungen der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen im Rathaus und von SKFM in der Kreis- und Stadtparkasse.

13. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Speyer am 08.03.2007



13. Sitzung des Sozialausschusses 08.03.2007 **Hanspeter Brohm**

**Hinweis:** Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!